

Paris / Wien, 1. April 2016

## **Weltwirtschaft wird „japanisch“ Kreditversicherer Coface aktualisiert Länderbewertungen**

### **Große Anspannung zum Jahresbeginn**

- **Die Weltwirtschaft wird "japanisch": Globales Wachstum weiter langsam trotz extrem expansiver Geldpolitik**
- **Liquiditätsüberschuss an Finanzmärkten erhöht Volatilität**
- **Drei verstärkte Risiken: Abschwächung in China, Ausschläge an den Rohstoffmärkten und steigende politische Unsicherheiten**
- **Vor diesem Hintergrund hat Coface sieben Länder herabgestuft**

Derzeit teilt die Weltwirtschaft die aktuellen Charakteristika der japanischen Wirtschaft: niedriges Wachstum trotz extrem expansiver Geldpolitik. Der Liquiditätsüberschuss an den Finanzmärkten erhöht die Volatilität. Hinzu kommen drei verstärkte Risiken für Unternehmen im internationalen Handel: die Abschwächung in China, die Ausschläge an den Rohstoffmärkten und steigende politische Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund hat Coface sieben Länder herabgestuft.

Japans Wirtschaft beklagt eine enttäuschende Konsumententwicklung. Die Aufwertung des Yen in diesem Frühjahr und die ausbleibenden Effekte der Regierungsinitiativen („Abenomics“) veranlassten die Bank of Japan, negative Zinsen einzuführen. Nachdem Coface das Land im Januar 2016 auf die Beobachtungsliste gesetzt hatte, erfolgte nun die Abwertung in der Länderbewertung in **A2**.

### **Spannungen und Unsicherheiten erhöhen die Risiken**

**Malaysia**, jetzt in der Bewertungsstufe **A3**, leidet unter dem Verfall der Rohstoffpreise und dem Skandal um den Staatsfonds 1MDB. Die Zuversicht der Investoren ließ vor dem Hintergrund eines hohen Haushaltsdefizits und niedriger Nachfrage aus dem Ausland nach. Die wachsenden politischen Risiken verschärfen die Probleme.

Das **Sultanat Oman** (jetzt **A4**) ist weiter eines der Länder in der Region, die am anfälligsten für Ölpreisveränderungen sind. Die kurzfristigen Produktionskapazitäten sind begrenzt und die Einnahmen aus dem Ölgeschäft, die fast 85 Prozent der Staatseinnahmen ausmachen, sind 2015 um 36,3 Prozent eingebrochen.

Die Exporte aus **Kasachstan** (jetzt Länderbewertung **C**) nach China gehen zurück. Zugleich ist das Land von der Rezession in Russland und den niedrigen Ölpreisen betroffen.

**Saudi Arabien** (**A4**, jetzt auf **„negative watch“**) erlebt ein steigendes Staatsdefizit. Die Preise bleiben niedrig, die Zuversicht der Unternehmen beginnt zu bröckeln.

Bis jetzt ist **Kuwait** (**A2**, auf **„negative watch“**) zwar am wenigsten von der Malaise an den Rohstoffmärkten betroffen. 2016 könnten sich allerdings sowohl die die Finanzlage der öffentlichen Haushalte sowie der Saldo der Leistungsbilanz verschlechtern.

### Steigende politische Risiken

Die zunehmende politische Instabilität könnte sich ernsthaft auf die Volkswirtschaften auswirken, die schon vom global gebremsten Wachstum getroffen sind. So ist **Armenien** mit **D** nun in der niedrigsten Stufe der Coface-Länderbewertung. Die Rezession in Russland schlägt auf Armenien durch. So ist die Beschäftigung armenischer Arbeitskräfte in Russland um fünf Prozent zurückgegangen. Die Bevölkerung ist zunehmend unzufrieden mit der Korruption im Land und der schwachen Wirtschaftsleistung. All das zusammen wirkt negativ auf die soziale und politische Lage.

Mehr zu den Bewertungen und zu den einzelnen Ländern: [www.coface.at](http://www.coface.at)

## COUNTRY RISK ASSESSMENT CHANGES

#### CORPORATE DEFAULT PROBABILITY

A1: VERY LOW

A2: LOW

A3: ACCEPTABLE

A4: QUITE ACCEPTABLE

B: SIGNIFICANT

C: HIGH

D: VERY HIGH

↗ Country under positive watch list

↘ Country under negative watch list

### ASSESSMENT EITHER DOWNGRADED, OR REMOVED FROM POSITIVE WATCH LIST OR PLACED UNDER NEGATIVE WATCH LIST

country	Country risk previous	Country risk new
Armenia	C	D
Japan	A1↘	A2
Kazakhstan	B	C
Kuwait	A2	A2↘
Malaysia	A2↘	A3
Oman	A3	A4
Saudi Arabia	A4	A4↘



P R E S S E S E R V I C E

**MEDIENKONTAKT:**

Verena SCHWARZ - T. +43 (0) 1 515 54-540 – [verena.schwarz@coface.com](mailto:verena.schwarz@coface.com)

**Über Coface**

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2015 erreichte die Gruppe mit rund 4.500 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,49 Mrd. Euro. Coface ist in 100 Ländern direkt oder durch Partner vertreten und sichert Geschäfte von 40.000 Unternehmen in mehr als 200 Ländern ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von 160 Ländern. Diese Länderbewertungen basieren auf der spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 340 Kreditprüfern, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportgarantien.

[www.coface.at](http://www.coface.at)

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A  
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

